

An die
Bezirksvertretung des 16. Bezirkes
Richard-Wagner-Platz 19
1160 Wien

Wien, 14.12.2020

Die Fraktion der ÖVP-Bezirksrätinnen und -Bezirksräte stellt den

5. Antrag

betreffend

**Umsetzung der Empfehlungen der UNESCO betreffend Lebensqualität am
Wilhelminenberg / UNESCO Biosphärenpark Wienerwald**

Die zuständige Stadträtin Ulrike Sima (Amtsführende Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität) und der zuständige Stadtrat Jürgen Czernohorszky (Klima, Umwelt, Demokratie und Personal) werden aufgefordert, die Empfehlungen der UNESCO, die diese in ihrer Stellungnahme zur parlamentarischen Bürgerinitiative von Stefan Trittner mit dem Titel „Schutz der Lebensqualität am Wilhelminenberg! Nein zur Massivverbauung im UNESCO Biosphärenpark Wienerwald!“ an das Parlament geschickt hat, rasch umzusetzen. Vor deren Umsetzung darf auch das geplante überdimensionierte Bauprojekt in der Gallitzinstraße 8-16 nicht genehmigt werden.

Begründung:

Die österreichische UNESCO Kommission hat anlässlich der parlamentarischen Bürgerinitiative von Stefan Trittner eine Stellungnahme zum Bauprojekt Gallitzinstraße im UNESCO Biosphärenpark Wienerwald abgegeben.

Darin heißt es unter anderem: „Die UNESCO gibt die ausdrückliche Empfehlung, den Aspekt der Nachhaltigkeit sowie die Einbindung von Bewohner*innen des Biosphärenparks bei Entscheidungsprozessen zu berücksichtigen. Wie im UNESCO-Lima Action Plan ausgeführt, soll zudem die Partizipation aller relevanten Stakeholder gesichert werden. Die Österreichische UNESCO-Kommission, das MAB-Nationalkomitee sowie das Management des Biosphärenparks Wienerwald empfehlen daher die Einbindung aller relevanten Akteur*innen sowie generell die Ausarbeitung konkreter Baurichtlinien für den Biosphärenpark Wienerwald.“

Das ist der klare Auftrag, den Riesenbau in der Gallitzinstraße jetzt zu stoppen - bevor es zu spät ist – und vor Baubeginn verbindliche Richtlinien für den Biosphärenpark zu erarbeiten und alle Betroffenen ernsthaft einzubinden. Stadt und Bezirk müssen die Stellungnahme der UNESCO ernst nehmen und im Sinne des Schutzgebiets handeln. Jegliche Bautätigkeit im UNESCO Biosphärenpark Wienerwald muss künftig nachhaltig, ressourcenschonend und verträglich erfolgen.

Die Empfehlungen in der Stellungnahme sind von der Stadt Wien rasch umzusetzen.

Mag. Stefan Trittner
Klubobmann

Daniela Oppl
Bezirksrätin